

## Managementreview

Im Jahre 2016 konnten die gesteckten Ziele nur teilweise erreicht werden. Der Absatz im Detailhandel konnte im 2016 nach einigen Jahren wieder gesteigert werden. Auch im Gastro konnte auch nach 2015 wieder etwas dazugewonnen werden. Absatzmässig war der Ausstoss aus Produktion um 0.2% tiefer ggü. dem Vorjahr. Die nachhaltigen Produkte erreichten einen Anteil am Gesamtausstoss von 47.89 % (26.56 % Fairtradeprodukte und 21.33 % Bioprodukte). Der Exportanteil ist ggü 2015 noch einmal mengenmässig um 7 % und umsatzmässig um 4 % gestiegen.

Im Jahre 2016 haben wir wiederum an der BioFach in Nürnberg teilgenommen. An dieser Messe konnten einige interessante neue Kontakte geknüpft und die bestehenden Beziehungen weiter vertieft werden.

Die Warenkosten im Verhältnis zum Umsatz konnten dank guter Rohwarenbeschaffung auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Von den 24 definierten qualitativen Jahreszielen konnten alle erreicht werden. Alle definierten Ziele wurden termingerecht erledigt.

Der Preise am Markt waren im Berichtsjahr aus Provenienz Indien und Thailand sehr stabil, mit Tendenz sinkend. Auch in diesem Jahr waren die Preise für Bio- und Fairtradereis mehrheitlich stabil. Die Preise mit Herkunft USA sanken weiter und diese waren so tief wie noch nie. Bei Italienische Reissorten war es unterschiedlich. Für Bio Reis stiegen die Preise weiter an und für konventionell Sorten (Risotto) sanken die Preise aus Ernte 2016 stark.

Das nachhaltige Beschaffungsprojekt fair&good in Indien und Thailand konnte in Zusammenarbeit mit dem Coop Nachhaltigkeitsfonds weiter vertieft und fortgeführt werden. Die Zielsetzungen blieben weiterhin neben dem biologischen Anbau und Fairtrade die Biodiversität, die Reduktion der Treibhausgase und die Erhöhung der Wassereffizienz. Die Mengen aus den beiden Projekten in Indien und Thailand konnten 2016 weiter ausgebaut werden. Insgesamt partizipierten über 4'000 Bauernfamilien in unseren Projekten und erzielten deutliche Einkommenssteigerungen. Verschiedene, interne Audits brachten weitere Verbesserungsmöglichkeiten an den Tag, welche dann auch umgesetzt werden konnten. Neu wird ein HACCP Konzept mit den Bauern vor Ort aufgebaut.

Sämtliche Wiederholungsaudits für ISO 9001:2001, ISO 14001, IFS, Kosher, Halal und SA8000 wurden ohne Probleme, resp. Mängel bestanden.

Die Produktionskennzahlen sind weiterhin positiv. Die Leistung pro Stunde konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden und der Auslastungsgrad sank um knapp 1 %. Die Verarbeitungs-Ausbeute konnte gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 0.2 % verbessert werden.

Der Lieferbereitschaftsgrad betrug im 2016 wieder 100 %.

Insgesamt wurden 2016 Investitionen in der Höhe von TFR 450 ausgelöst und realisiert. Die Investitionstätigkeit lag im Bereich von Ersatz von Maschinen in der Produktion, Fördererlemente und Etikettier Maschine.

Im Umweltmanagement konnte die gesamte Abfallmenge ggü. 2016 noch einmal gesenkt werden. Die Solaranlage brachte mit über 106'217 kWh rund 2 % weniger erneuerbare Energie als im Vorjahr. Der Energieverbrauch pro Tonne blieb mit 87 kWh pro Tonne auf Vorjahresniveau.

Die neue Strategie 2020+ wird seit Januar 2016 umgesetzt. Die Vision "Marktführer in Europa mit ökologisch und fair produziertem Reis" zu sein, steht auch weiterhin im Fokus. Diverse Ziele aus dem Massnahmenplan wurden bereits erledigt und umgesetzt.

## Organigramm

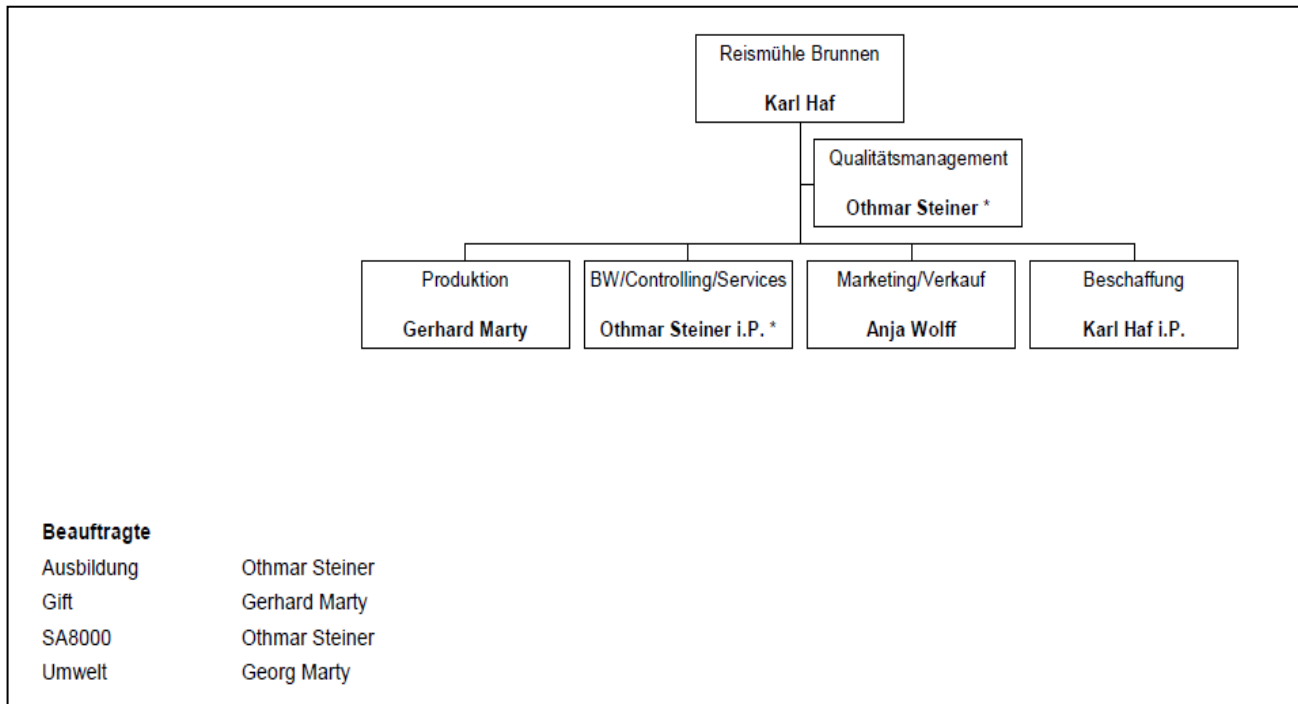
Reismühle Brunnen  
Division der  
Coop Genossenschaft

Industriestrasse 1  
Postfach 460  
6440 Brunnen  
Schweiz

Tel. +41 41 825 30 00  
Fax +41 41 825 30 09  
www.reismuehle.ch

Seite 1

Stand: 31.12.2016



**Jahresziele 2016**

Der Zielerreichungsgrad der Jahresziele 2016 betrug 100 %, resp. 24 von 24 relevanten Zielen wurden erreicht oder deutlich übertroffen. Der persönliche Zielerreichungsgrad erreichte bei den DL Mitgliedern überall 100 %.

**Ergebnis 2016**

Das Ergebnis auf Stufe DB2 konnte erreicht werden. Dank optimalem Rohmaterialeinkauf konnten die Warenkosten tief gehalten werden. Umsatzmässig wurde das Vorjahresergebnis beim Bruttoerlös deutlich übertroffen, was auch so in der Strategie vorgesehen war. Im 2016 konnten wir wiederum neue Kunden in Deutschland, Österreich und Italien mit Fairtrade- und Bio Reis beliefern. Die Nettobetriebskosten (ohne Zinsen) waren um 11.4 % tiefer als im Vorjahr.

**Marktentwicklung 2016**

Der Inlandverbrauch hat sich gemäss den Jahreszahlen des Verbandes RISO im Berichtsjahr nicht verändert. Der Pro-Kopfverbrauch im Jahr hat sich bei rund 5.4 - 5.6 kg eingependelt. Der Reimport hat im Jahr 2016 um knapp 1'861 To auf 52'334 (VJ 54'195) Tonnen abgenommen. Der Schnitt der letzten 3 Jahre betrug rund 53'343 Tonnen. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo die meiste Menge aus Thailand importiert wurde, wurde dieses Jahr der meiste Reis aus Italien importiert.

Die Herkunft verteilt sich wie folgt:

Italien	42 % (VJ 34 %)
Thailand	26 % (VJ 29 %)
Indien/Pakistan	18 % (VJ 22 %)
EU (ohne Italien)	6 % (VJ 8 %)
USA	5 % (VJ 4 %)
Übrige	4 % (VJ 3 %)

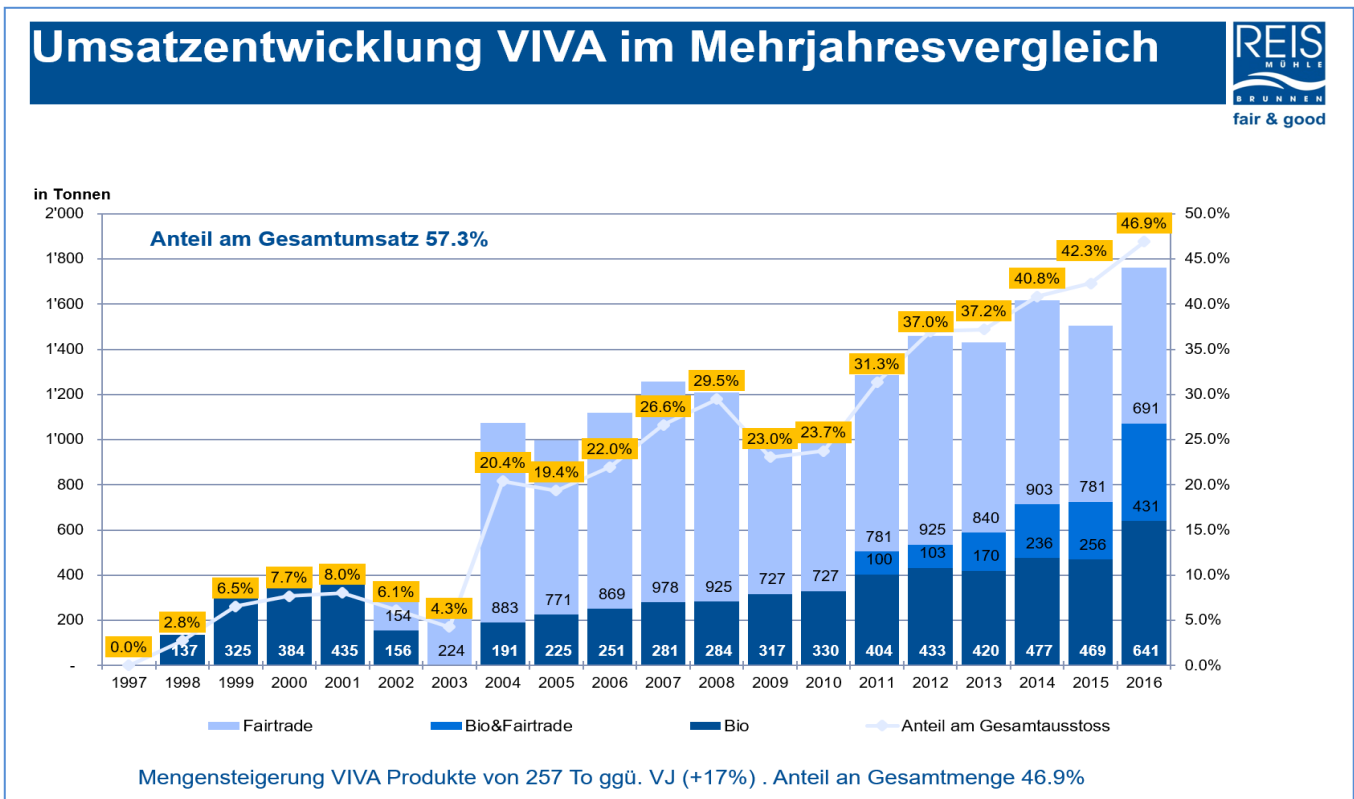
**Absatzmärkte 2016**

Der Abverkauf im Inland stieg gegenüber dem Vorjahr um 8 %. Ebenfalls stieg der Absatz im Export um 4 %. Das Budget wurde sowohl im Umsatz, wie auch in der Menge übertroffen.

Leichte Abnahme beim Fairtradereis im 2016 um 6.6% auf 2.2 Mio. Kg, dies entspricht trotzdem noch rund 50% Marktanteil des FLO zertifizierten Reis in Europa! Damit ist RMB weiterhin klar der grösste Anbieter von Fairtradereis in Europa.

Das Fairtradesortiment beträgt insgesamt 27.2% am Gesamtausstoss und 29.5% am Gesamtumsatz der RMB  
 Das Biosortiment steigt um 567 To zu Vorjahr, dies bedeutet eine Steigerung auf 21% am Gesamtausstoss  
 Das Wachstum im Jahre 2016 beträgt 6.3% mit nachhaltigem Reis auf insgesamt 46.8% der Gesamtmenge der RMB.

Der Absatz mit Spezialitäten- und Premium Sorten nahm um knapp 14% zu. Dazu beigetragen haben neue Kunden aus Deutschland, Frankreich und der leicht gestiegene Absatz in der Schweiz.



### Beschaffungsmärkte 2016

Die Rohwarenpreise waren auch im 2016 weitgehend stabil. Die Märkte in den verschiedenen Provenienzen verhielten sich eher ruhig. In Indien sind die Preise für Basmati Anfang Jahr noch ein wenig gestiegen, Mitte Jahr leicht gesunken und dann gegen Ende Jahr wieder leicht gestiegen. Die Preise für Basmati aus unseren Projekten waren weitgehend stabil. In Thailand waren die Preise bei fast allen Sorten während dem Jahr sehr stabil, ausser beim Jasmine Reis, bei welchem die Preise das ganze Jahr stetig etwas gesunken sind. Die Preise in den USA verhielten sich weiter auf hohem Niveau stabil. In Italien hatten wir Anfang Jahr aus der Ernte 2015 noch deutlich höhere Preise bei einigen Risotto Sorten (Carnaroli und Arborio). Die Preise aus der Ernte 2016 waren jedoch deutlich tiefer. Wiederum gestiegen sind die Preise bei den Bio Sorten.

Die Importe der RMB in die Schweiz waren im 2016 Total 9348 To (VJ 11'012 To). Von dieser Menge waren 1'073 To Halbrohreis und der Anteil im Fertigreis war bei 8'202 To. Die restlichen 74 To waren Quinoa, Linsen und Kichererbsen für Mischungen der Neuheiten. Die Länderspezifische Aufteilung war wie folgt: Indien 30 %, Thailand 17 %, Italien 33 %, USA 19 % und Diverse 1 %.

### Nachhaltiges Reisbeschaffungsprojekt "fair&good"

Die Reismühle Brunnen hat in Zusammenarbeit mit Helvetas und Unterstützung des Coop Nachhaltigkeit Fonds und Max Havelaar ein ganzheitlich nachhaltiges Beschaffungsprojekt für Reis aus Indien und Thailand.

## Das Ziel

Coop / RMB und Helvetas setzen sich in partnerschaftlicher Zusammenarbeit für nachhaltige Reiserwertschöpfungsketten ein, welche eine positive Auswirkung auf die Einkommens- und Lebensbedingungen der Bauern haben und die Umwelt weniger belasten.

Das Projekt wird grundsätzlich von Coop mit den Mitteln des Coop Fonds für Nachhaltigkeit noch bis 2017 finanziert. Zudem leisten RMB, Helvetas und Max Havelaar einen Beitrag mit finanziellen und personellen Ressourcen. Dies trägt wesentlich zum Gelingen des Projekts bei. Die Reismühle Brunnen will sich als Coop-Produktionsbetrieb als zuverlässige Pionierin hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit weiter als Differenzierungsmerkmal profilieren, und kann dadurch das Ausbaupotential im Markt nutzen, sowie die Leaderposition im fairen Handel mit Reis stärken.

## Aktueller Stand

2016 hat das Projekt 'fair&good' noch einmal einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Einerseits konnte die Anzahl der beteiligten Bauern signifikant auf über 4'500 gesteigert werden. Neben dem Reis können die Bauern weiterhin auch Fruchtfolgeprodukte aus der biologischen Landwirtschaft wie Linsen und Kichererbsen für den Export anbieten. Die Reismühle Brunnen hat im 2016 erstmals diese Produkte in die Schweiz importiert. In Thailand wurde das HACCP System bis zu den Bauern weiter ausgebaut und konnte zertifiziert werden.

## Qualitätsmanagement 2016

Das Qualitätsmanagement besteht aus den zertifizierten Bereichen ISO 9001:2008, ISO 14001:2004, IFS Food Version 6 und SA8000:2008

Es gab insgesamt 100 Fehlermeldungen / Reklamationen (VJ 58). Davon gingen mehr als die Hälfte an Fehler bei den Lieferungen und Transportschaden. Die Zahl der Ereignismeldungen war bei 6 wie im Vorjahr. Die Lieferbereitschaft konnte auch in diesem Jahr auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Bei Coop erreichten wir wieder einen Lieferbereitschaftsgrad von 100%. Interne Audits über die verschiedenen Bereiche gab es 16 in diesem Jahr und es gibt keinen dringenden Handlungsbedarf. Bei den 6 externen Audits haben wir erneut sehr gut abgeschnitten und alle Zertifikate wurden bestätigt, bzw. ohne grosse Auflagen neu ausgestellt. Das HACCP Konzept wird jährlich auf seine Aktualität geprüft und angepasst.

Im 2016 wurde auch ein Systemaudit durchgeführt und das HB, die AA und die FO wurden aktualisiert und wo nötig auf den neusten Stand gebracht. Die Prozesse und die Produkte entsprechen der Schweizerischen- und Europäischen Lebensmittelrichtlinien. Abweichungen in diesem Bereich wurden im 2016 keine festgestellt. Audits im Bereich Hygiene, Sauberkeit und Arbeitssicherheit wurden durchgeführt und die RMB hat keinen Handlungsbedarf, bzw. keine Korrekturmassnahmen aus den Audits. Änderungen für Grenzwerte wie zum Beispiel bei Arsen ab 2017 werden berücksichtigt und intern kommuniziert. Unser neuer QM investiert viel Zeit in die Ausbildung im Bereich Qualitätsmanagement und so können wir garantieren, dass wir immer mit den neusten Informationen beliefert werden.

Im Bereich "Rückruf" wurde ein Test von COOP durchgeführt. Der Test verlief sehr gut. Innerhalb 40 Minuten konnte das Ergebnis präsentiert werden.

Ende 2016 wurde wiederum eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Der Rücklauf der Umfrage war nicht sehr gross, jedoch die Umfrage zeigt auf, dass die Kunden mit den Informationen und Qualität zufrieden mit der RMB sind.

## Sozial Rapport 2016

### Personelles:

Die Ausfalltage aufgrund von Krankheit und Unfall betrug in diesem Jahr kumuliert 2.8 Arbeitstage (VJ 8 TG) pro Mitarbeiter/in.

Coop konnte an den Lohnverhandlungen mit den Sozialpartnern eine Einigung erzielen. Die Mindestlöhne für ungelernete Mitarbeitende wurden um 1.3 % erhöht. Auch wurden die Bruttomindestlöhne angepasst. Eine generelle Lohnanpassung für alle Mitarbeitenden hat es im 2016 nicht gegeben.

Für die Weiterbildung des Personals wurden punktuell interne und externe Kurse organisiert. Diese betragen im Schnitt auch im 2016 Total 5 Tage pro Mitarbeiter/in. (Ohne Berücksichtigung der Lernenden).

Abklärungen haben ergeben, dass bei keiner bekannten Ombudsstelle, intern wie extern, Beschwerden seitens der Angestellten eingegangen sind.

**SA8000 Bericht Arbeitnehmervetreter (Verfasser: Georg Marty):**

Eine interessante Ausbildung war der Sicherheitskurs "Absturzsicherung". Der versierte Kursleiter zeigt den Mitarbeitern auf, welche Risiken beim Loseverlad von Reis oder Reis-Nebenprodukten aktuell vorhanden sind und wie diese Risiken minimiert werden können.  
 Unser Lehrling als Anlageführerin schloss ihre Lehre mit der guten Note von 5.0 ab.

Das Projekt Eingliederungs-Arbeitsstellen der IV-Schwyz wurde auch im 2016 weiter geführt. Insgesamt konnten 9 Personen in der Reismühle diese wichtige Etappe zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt absolvieren.

**Arbeitssicherheit (Verfasser: A. Brand)**

Bei uns in der Reismühle mussten wir in diesem Jahr kleinere Bagatellunfälle verzeichnen. Es handelte sich um kleinere Stich- und Schneideverletzungen an den Händen.  
 Diese Unfälle führten auch zu Absenzen, die durch andere Mitarbeiter abgedeckt werden mussten.

Zum Thema Arbeitssicherheit wurden 2016 2 interne Audits / Sichtkontrollen gemacht. Grössere Mängel wurden nicht festgestellt, bei kleineren Mängel wurden Massnahmen definiert oder die Mängel wurden umgehend behoben.

Im 2017 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Thema "Brandschutz" auf den neusten Stand gebracht.

**Öffentlichkeit**

Homepage:

Im 2016 hatten wir auf unserer Homepage Total 16'332 Zugriffe (VJ 14'222) aus 142 Ländern (VJ 108) verzeichnet, was einer Zunahme von 12.9 % entspricht. Es wurden 45'554 Seiten aufgerufen. Die durchschnittliche Verweilzeit betrug 1.36 Minuten. Die Homepage erscheint seit Dezember in einem neuen, zeitgemässen und modernen Layout.

**Sponsoring / Spenden:**

Auch im 2016 haben wir wieder die Organisation „Tischlein deck Dich“ mit Spenden in Form von Naturalien berücksichtigt. Die Spenden an gemeinnützige Organisationen und Vereine im 2016 in Form von Geldzahlungen beliefen sich auf ca. TCHF 8.

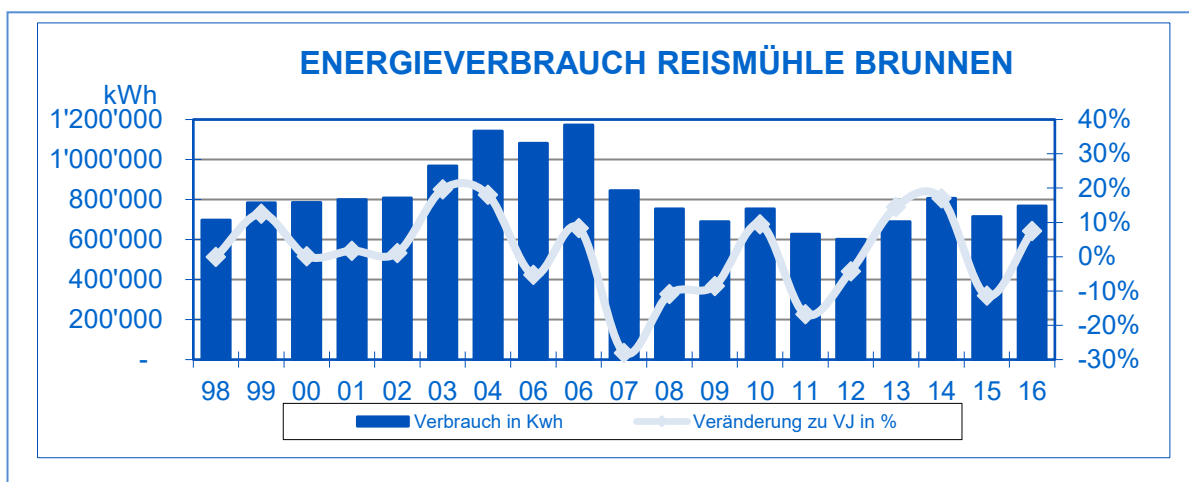
**Lieferantenbeziehungen**

Bei der Bewertung der Lieferanten mussten keine Massnahmen eingeleitet werden. Alle gewählten Lieferanten hielten unsere Standards ein.

**Ökologie**

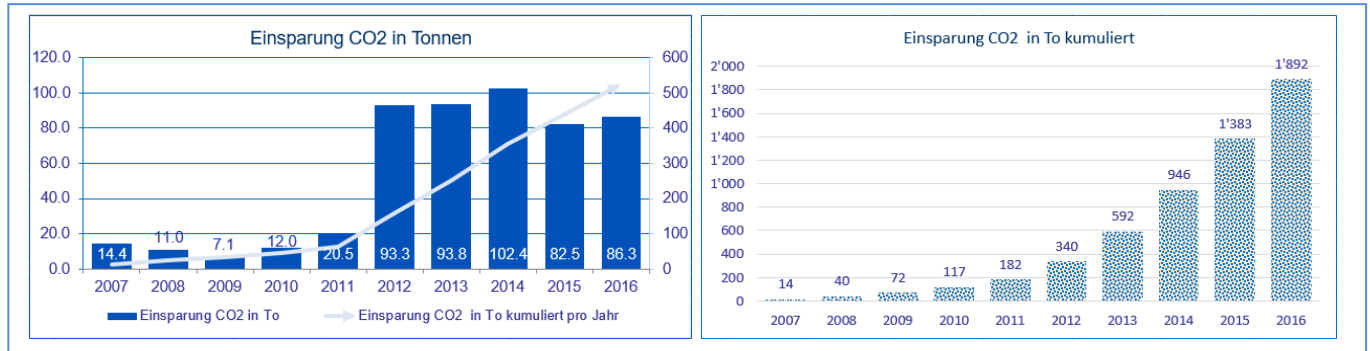
Energie:

Im Jahr 2016 stieg der Energieverbrauch wieder um 7.5 % ggü. 2015 an. Dies ist auf den Neubau der Lagerhalle zurückzuführen. Der Energiebedarf blieb etwa gleich im 2016 mit 87 kWh pro Tonnen, bei einer Produktions-, Abfüll- und Auslieferungsmenge von 8856 To.



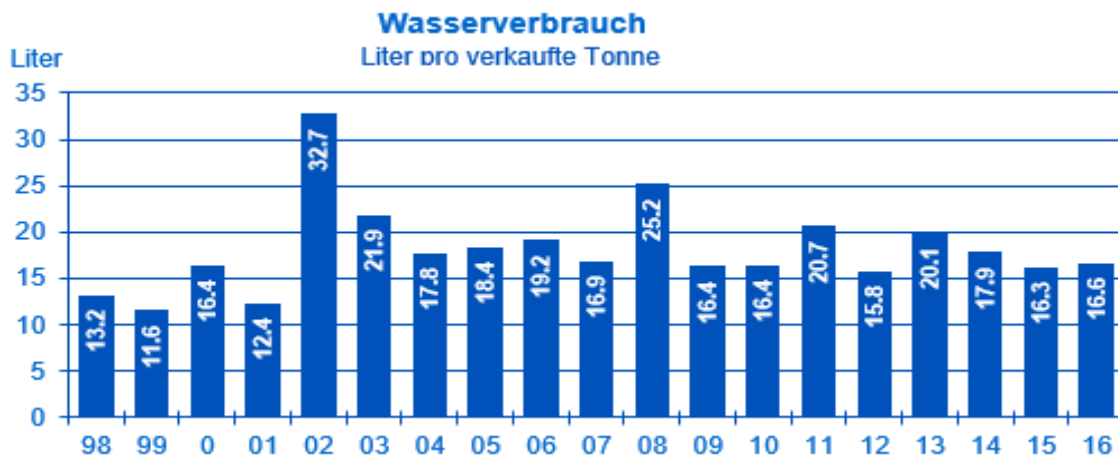
CO2 Einsparungen:

Die RMB beteiligt sich bei den freiwilligen CO-2 Vereinbarungen mit der Energieagentur. Durch interne Massnahmen im Bereich Einsatz von energiesparenden Anlagen und Beleuchtungen sowie allgemeine Bemühungen die CO-2 Emissionen zu reduzieren.



Wasser:

Der Wasserverbrauch ist um 3 m³ zum Vorjahr leicht gestiegen. Auch hier ist der Grund der Neubau der Lagerhalle. Wasserbedarf 2016 waren 16.3 Liter pro To Produktionsmenge.



**Entsorgung**

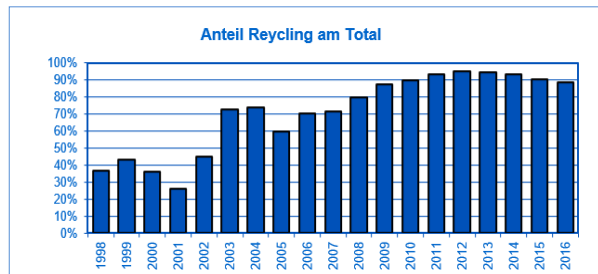
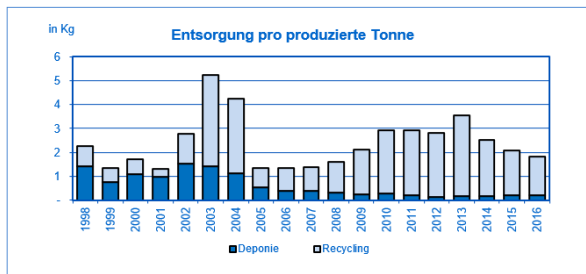
Dank der konsequenten Abfalltrennung sank die gesamte Abfallmenge von 17274 kg auf 16133 kg.

Die Totalmenge des Recyclinganteil sank im 2016 auf 14'299 kg (VJ 15'655 kg). Der Anteil Recycling ist mit 97.80% noch etwas ausbaubar.

Trotz Sortimentswechsel und Entsorgung von Restbeständen im 2016 sank die Alt- Karton Menge bei der Entsorgung von 7'242 kg auf 6'484 kg.

Durch mehr Anlieferungen von Reis- und Verpackungsmaterial mit Einwegpaletten und defekten Paletten stieg Anteil an Holz von 2'638kg auf 3'280kg.

Mit der Firma Baldini AG, Altdorf und der Agro Schwyz haben wir zwei gute und zuverlässige Partner in der Entsorgung. Die Kosten pro Tonnen Abfall konnte mit Baldini dank der Optimierung beim Transport und bei der Vorsortierung weiter gesenkt werden.



## Transportvolumen

Transport:

Gesamthaft stieg der Anteil Bahn von 10 % zu Vorjahr auf 18% (Lieferungen an COOP).

Beim Import setzte man im 2016 mehr auf die Lkw, der Anteil Schiene stieg auf 11.8%. Grund dafür war die Zunahme der Bahntransporte die Rohwarenverschiebung von Ultra Brag.

**In der Gesamtbetrachtung können wir festhalten, dass wir in kleinen Schritten immer besser werden und weniger Abfall produzieren. Der Anteil Abfall, der primär durch die Verkleidung der Container und durch die Verpackung des Halbrohreis entsteht, kann pro Jahr noch stark variieren.**

**Sozial- und Ökodaten 2016**

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Personalbestand (Stichtag 31.12)	15	16	16	17	18	22	21	20	22
Personaleinheit (inkl. Lehrling)	14.7	15.2	15.4	16.6	17.5	22.3	21.2	20.5	20.4
Betriebszugehörigkeit in Jahren :	12.0	12.7	13.7	11.8	11.5	11.2	9.65	8.78	9.3
Lohnsummenerhöhung in % zu VJ	2.5	3.25	1.44	2.0	0	1	1	1	1.3
Mindestbruttolohn (Angelernte)	3'600	3'600	3'700	3'700	3'700	3'700	3'700	4'000	4'000
<i>Effektiv ausbezahlte Löhne lagen 2015 deutlich über den vereinbarten Mindestlöhnen</i>									
Weiterbildungstage pro Mitarbeiter/in	4.9	3.6	4.5	3.8	3.1	4.3	2.9	3.0	5.0
<i>Bezieht sich auf interne und externe Weiterbildungskurse</i>									
Krankheitstage pro Mitarbeiter/in	2.9	0.8	3.4	1.9	2.3	2.1	0.8	8.2	1.6
Unfallbedingte Ausfalltage pro MA	0.0	0.0	1.8	1.7	0.5	0.25	1.2	1.0	1.2
Ausstoss pro Personaleinheit in To	587	563	525	507	504	500	431	450	465
Anteil Bioprodukte* am Ausstoss in %	4.6	4.7	6.2	8.7	8.0	7.7	13.3	15.0	21.3
Anteil Fairtrade am Ausstoss in %	11.2	9.8	13.4	22.6	24.5	25.8	28.8	31.5	27.2
Sozial-ethisch akkreditierte Lieferanten	95%	100%	95%	95%	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %
Abfallmengen für Deponie in To	2.6	2.2	2.3	1.6	1.1	1.4	1.7	1.6	1.8
Recyclierbare Abfälle in To	10.1	15.7	20.4	23.0	23.2	27.6	22.9	15.7	14.3
Stromverbrauch in MWh	754	689	754	628	602	689	806	715	768
Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>	219	138	145	175	135	158	164	141	144
CO <sup>2</sup> Ausstoss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CO <sup>2</sup> Reduktion in To	11.0	7.1	12.0	20.4	93.3	93.8	102.4	82.5	86.3
Anteil auf Schiene in %	20	34	12	14	26	16	20	10	18

\*=Korrekturen aufgrund Doppelzählung von Bio- & Fairtradeartikel, die neu nur bei Fairtrade gezählt werden.

Brunnen, 20.04.2017 / O. Steiner